

Grün so weit das Auge reicht: Hinter Goldenstedt bestimmen die weiträumigen Ländereien links der Hunte das Bild. Es sind renaturierte Niederungswiesen, die eine Fläche von 170 Hektar Größe umfassen – größtenteils erworben mit EU- und Landesmitteln und ergänzt mit Ausgleichsmaßnahmen für Bauprojekte. So wurde auf einer großen Fläche viel für die Natur erreicht. Neben bunten Wiesen wurden zahlreiche Kleingewässer angelegt, die inzwischen von Röhrichtern, Libellen und Amphibien besiedelt sind. Durch die Maßnahmen wurde der Artenreichtum in der gesamten Flusslandschaft vermehrt: Weithin hörbar sind im Mai und Juni die Rufkonzerte der Wasserfrösche; Höckerschwäne, Gänse und Enten, Graureiher und Kiebitze suchen nach Nahrung. Die extensiv genutzten Grünländereien sind auch wertvolle Überflutungsflächen – anders als Äcker, deren Krume bei Hochwasser weggeschwemmt wird, wodurch das Flusswasser erheblich belastet wird.

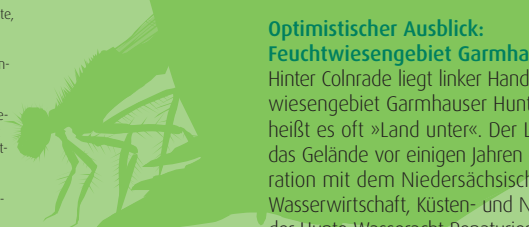
VORKOMMEN IM HUNTETAL: Zwergschnepfen werden wegen ihrer heimlichen Lebensweise nur selten entdeckt. Sie kommen bei uns nur auf dem Durchzug vor und rasten im Frühjahr und Herbst für kurze Zeit in geringer Zahl im Huntetal. Ihre Brutheimat ist der hohe Norden bis nach Sibirien.



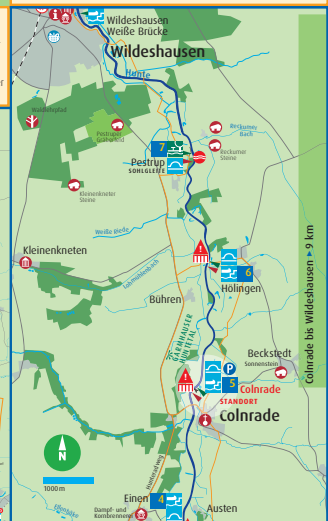
**ABSCHNITT
BARNSTORF BIS
WILDESHAUSEN**

Feuchtwiesengebiet Garmhauser Huntetal

Hinter Colnrade liegt linker Hand das »Quell- und Feuchtwiesengebiet Garmhauser Huntetal«. Bei Hochwasser heißt es oft »Land unter«. Der Landkreis Oldenburg hat das Gelände vor einigen Jahren erworben und in Kooperation mit dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWK) und der Hunte-Wasseracht Renaturierungsmaßnahmen durchgeführt. Durch einen Stau wurde ein Großteil des Gebiets vernässt. Heute sind hier Wasserralle, Zwergschnepfe und Blaukehlchen zu Hause. Für Teilflächen wurden Bewirtschaftungsverträge mit Landwirten abgeschlossen. Die Entwicklung des Gebiets wird regelmäßig verfolgt. Um das Gebiet gut beobachten zu können, wurde am Rand des Huntetals eine Beobachtungsplattform errichtet.



Drei Touren-Vorschläge mit dem Kanu
Eine Etappe ist für Einsteiger genau das Richtige. Wer es langsam angehen lässt, schafft vier bis fünf Kilometer in einer Stunde.



Info-/Ausgangstafel
 Endplatz
 Info-Tafel des Endplatzes
 Umrandungstafel
 Achtung! Gefahrenstelle
 Stromschiene
 Parkplatz
 Wege nicht befahrbar
 Steil- und schräge
 Ein- und Ausstiege
 Brücken
 Tourist Information
 Kirche
 Museum
 Sehenswürdigkeit
 Archäolog. Stätte
 Wasserläufe
 Waldgepfähle
 Bahnhof
 Besuchstafel
 Hotel | Pension
 Gaststätte | Café
 Einkaufsmöglichkeit
 Campingplatz
 Zeltplatz
 Wohnmobilstellplatz
 Hallen- oder Freifried
 Rad- und Wanderwege
 Blickschneise